

Hinweise für Lehrkräfte zur Station „Gruppenverhalten bei (Cyber)mobbing“

Die Lernenden beschäftigen sich mit den verschiedenen Akteuren, die beim Mobbing auftreten. Durch einen Perspektivwechsel lernen sie unterschiedliche Gefühle kennen und erproben Handlungsalternativen.

Vorbereitung der Station:

- Kopieren Sie für jede Gruppe ein Arbeitsblatt „Welche Rolle spielt die Gruppe?“ und legen Sie die Arbeitsblätter an der Station aus.
- Schneiden Sie die Rollenkarten aus, laminieren Sie sie ggf. und legen Sie sie in einem Umschlag an der Station aus.

In Aufgabe 1 führen die Lernenden ein kurzes Rollenspiel durch (ggf. auch zwei). Die Lernenden ziehen Karten, mit deren Hilfe sie sich in unterschiedliche Rollen einfühlen und erleben so einen Perspektivwechsel. Die Anweisungen auf den Rollenkarten sind so formuliert, dass die Lernenden noch einen Handlungsspielraum haben. So können sie eigene Ideen in die Rolle einfließen lassen. Die Rolle „BeobachterIn“ kann je nach Gruppengröße mehrfach verteilt werden.

In Aufgabe 2 führen die Lernenden ein klärendes Gespräch, in dem alle Beteiligten sich austauschen. Um die Diskussion zu leiten, orientieren sie sich an den Fragen auf dem Arbeitsblatt. Die Lernenden tauschen sich über unterschiedliche Sichtweisen und Gefühle aus und sollen Wege finden, angemessen auf Problemsituationen zu reagieren.

Diese Station bedarf unter Umständen mehr Aufmerksamkeit als die anderen Stationen. Trotz des spielerischen Charakters sollte darauf geachtet werden, dass die Lernenden sich nicht persönlich angreifen und nicht zu laut werden.

Auswertung:

Szenario 1: Jede Gruppe sollte kurz zusammenfassen, wie das Rollenspiel und die anschließende Diskussion verlaufen sind.

Szenario 2: Die Gruppen fassen kurz zusammen, wie das Rollenspiel und die anschließende Diskussion verlaufen sind. Abschließend können Sie die Frage zur Diskussion stellen, ob bei den klärenden Gesprächen Lösungsmuster entwickelt wurden, mit (Cyber)mobbing-Situationen umzugehen.

Szenario 3: Die Auswertung kann in Form von Kurzvorträgen geschehen. Jede Gruppe präsentiert in max. 3 Minuten, was die Gruppe an ihrer Station erarbeitet hat. Bei dieser Station sollten die Lernenden kurz berichten, wie sie sich in ihren Rollen gefühlt haben und wie sich die Mobbing-situationen entwickelt hat. Konnten Sie Lösungsmuster entwickeln, um die Situation zu entschärfen?

Entscheiden Sie sich für diese Auswertung, ist es gut, wenn die Lernenden bereits vorab wissen, dass sie ihre Arbeit am Ende der Stunde kurz präsentieren sollen. Dann können sie sich bereits während der Gruppenarbeit Stichpunkte hierfür machen.

Nach jedem Vortrag bleibt ca. eine Minute für Rückfragen.

